Postillon d'amour

Die schönste Love-Story aller Zeiten

für die Frau von heute

»O welch ein Glück, geliebt zu werden, und lieben, Götter, welch ein Glück!«

Johann Wolfgang von Goethe

Buchaktuell

Der aktuelle Buchtipp
von Marcus Reich-Rankenstein

Marianne Traunstein
Stürmische Gefühle
Dr. Ingo Hassel wehrlos unter Fremden
Roman

»Kalter Angstschweiß stand Dr. Ingo Hassel auf der blassen Stirn. Hunderte von Kilometern hatte sie den Wehrlosen durch die dunkle Nacht verschleppt. Keine Ausreden, keine Migräneanfälle, kein Mitleid heischendes Jammern, kein inbrünstiges Flehen und keine vorgeschobenen geschäftlichen Termine hatten geholfen. Der Tag der Tage war unerbittlich näher gerückt. Da stand er nun und wurde von Dutzenden von Augenpaaren kritisch gemustert. Sie hatte ihn gnadenlos mit festem Griff hinter sich hergezogen, die Tür aufgerissen, ihn in den hell erleuchteten Raum geschoben und in das versammelte Schweigen der Familie hinein stolz verkündet: Das ist er. Das ist Dr. Ingo Hassel, mein Verlobter!«

Mit diesen Sätzen beginnt eine Familiensaga, die in diesem Jahrhundert ihresgleichen sucht. Machen Sie sich auf unzählige Irrungen und Wirrungen des jungen Glücks gefasst, und legen Sie einen umfangreichen Vorrat an Papiertaschentüchern an.
Ein ideales Buch auch zum Abnehmen, denn bis zur letzten emotional aufwühlenden Zeile werden Sie nichts essen wollen oder gar können.

1800 Seiten, Verlag Familienwohlt
Preis: Unbezahlbar

Kinoaktuell

SuperKitsch
Viva Marianne!
Melodram
Tragisch-poetische Romanze
mit Schmusekater

Der schnell vorrückende General Ingo Hassel hat bereits das Herz des Schmusekaters von Marianne Traunstein im Sturm eingenommen. Dosenöffnerschwingend zieht er nun mit seinem Verbündeten weiter zur Familienhochburg, hinter der ungeschützt und unwissend die Traunsteins wie üblich ihren Tagesgeschäften nachgehen. Das weibliche Oberhaupt der Familie wird im Handstreich mit geballtem Charme flugs überwältigt und der Familienrat mit präziser Überzeugungskraft in wenigen Zügen schachmatt gesetzt. Nun kann nur noch ein Wunder Marianne Traunstein vor dieser Ehe retten.

Actiondrama
Ein Hund namens Bello
Krimi
Ein Profikiller in der Midlifecrisis

Für sein Herrchen Ingo Hassel ist Bello der brave Familienhund, insgeheim jedoch arbeitet er für den Paten von Ingo als Auftragskiller. Als Bello den Job an den Nagel hängen und sich ganz in den Dienst seines gutbürgerlichen Herrchens stellen will, bekommt er prompt Ärger mit dem Paten. Dieser legt Wert auf die Familientradition, denn bereits Bellos Vater und Großvater standen als Killer in seinen Diensten. Verzweifelt sucht Bello Rat bei einem Hundepsychiater. Als dieser ihn verbellen will, muss er rasch handeln.

Traumhochzeit in Weiß

dpa Sturrgart -Wie aus gut informierten Kreisen bekannt wurde, machte sich ganz Stuttgart auf die Beine, um der Traumhochzeit des Jahrhunderts im Schloss Solitude beizuwohnen. Dort fanden sich heute Dr. Ingo Hassel und Marianne Traunstein ein, um sich vor Zeugen, einem kleinen ausgewählten Kreis europäischer Prominenz, das Jawort zu geben. Somit wurde nun endlich das langjährige, oft auch in der Presse angezweifelte Verhältnis der beiden legalisiert. Bundespräsident Horst Köhler, Ministerpräsident Erwin Teufel, die Spitzen der Landesparteien und die Honoratioren der Stadt ebenso wie Vertreter des Hochadels aus ganz Europa kamen in die Solitude. Ständige Beobachter der Szene fanden heraus, dass es beim Betreten des Schlosssaals fast zu einem Eklat kam, da der Schmusekater Traunstein der Schoßhündin Hassel den Vortritt streitig machen wollte. Nur der beherzten, ökologischen Vermittlung von Prinz Charles ist die Vermeidung von Pfotengreiflichkeiten zu verdanken. Über den Termin der Eheschließung wurde im Vorfeld im In- und Ausland heftig spekuliert. Nicht in Erfahrung gebracht werden konnte, ob der doch kurzfristigen Eheschließung ein süßes Geheimnis zugrunde liegt. Selbst die Jugendfreundin der Braut, Meg Ryan, schwieg sich in einem Kurzinterview beharrlich zu diesem Punkt aus. Klatschreporter und Pressefotografen haben in den letzten Tagen um die besten Plätze am Schloss gerangelt. Jeder wollte mit der packendsten Story und den bestechendsten Fotos über die Hochzeit des Jahrzehnts aufwarten. Die offiziellen Fotos wurden von dem international renommierten Starfotografen und besten Freund des Ehemanns, Anselm Adams, geschossen. Nach den Feierlichkeiten reiste das Hochzeitspaar mit unbekanntem Ziel in die Flitterwochen, um sich nach seiner Rückkehr ins »Ländle« in den Dienst seiner offiziellen Aufgaben als Mann und Frau zu stellen.

Ein Interview mit der Braut

Marianne sah in ihrem Brautkleid so fantastisch aus, dass unsere Reporterin ihr das ultimative Schlankheitsrezept für Hochzeitskleider entlocken wollte. Lesen Sie hier, was dabei herauskam.

Wie hast du es denn geschafft, in dieses tolle Brautkleid zu passen? Jaja, ich weiß: Reißverschluss auf, reingeschlüpft und Reißverschluss zu. Nun aber mal ernsthaft.
Das war nicht problematisch, denn ich habe nicht viel abgenommen vor der Hochzeit. Das Kleid an sich macht schon eine schlanke Figur. Ich denke, das Wichtigste war, einige Wochen lang nach 17.00 Uhr nichts mehr oder nur noch einen Apfel zu essen.

Und sonst? Welche Lebensmittel standen auf dem Diätfahrplan?
Leichte Suppen, vor allem selbst gemachte Gemüsebrühen, viel Obst und Rohkost oder leicht gedünstetes Gemüse. Also nichts Außergewöhnliches. Ich habe auch keine Diät gemacht, ich bin doch nicht blöd, sondern habe nur ein bisschen mit der Esserei aufgepasst.

Wie viel hast du denn abgenommen?
Danach fragt man eine Dame ebenso wenig wie nach ihrem Alter! Wie gesagt: Das Kleid an sich macht bereits schlank. Also, ein guter Schnitt wirkt Wunder.

Nun gut. Und sonst? Hast du deine Lebensführung auf »schlanke Linie« umgestellt?
Nicht direkt für die Hochzeit, doch seitdem ich Ingo kenne, treibe ich viel mehr Sport als früher. Am Wochenende gehen wir oft lange spazieren oder gar wandern. Ingo schenkte mir zum Geburtstag ein tolles Fahrrad, mit dem ich nun viel unterwegs bin - auch die Woche über. Ich denke, das macht alles in allem einiges aus.

À La Liebes-Carte

Sinnliche Zutaten für zwei Personen

Appetizer

1 Paar, bevorzugt frisch verheiratet
1 gemütliches Badezimmer in gedämpftem Licht
Badewanne mit angenehm warmem Wasser
wohl duftende Badeöle zur Anregung
1 Flasche prickelnder Champagner, kalt gestellt und 2 Sektgläser
erotisch duftende Badelotion zur Reinigung

Warmes Badewasser in die Wanne einlassen
Badeöle hinzufügen und mit dem Wasser vermengen
Champagner und Sektgläser in die Nähe der Wanne stellen
Beide Partner behutsam aus den Kleidern pellen
Entkleidete Personen in die Wanne setzen. Champagner eingießen, gefüllte Gläser reichen
Wechselweises Zuprosten der beiden Badenden oder gegenseitige Reinigung mit zärtlich-anmutigen Bewegungen und wohlduftender Badelotion
Unterbrechungen aufgrund von emotionalem Überschwang sind bei diesem Gang nicht eingeplant, jedoch möglich

Herzhaftes

1 Zimmer, warm wie eine laue Tropennacht, geschwängert mit den angenehmsten Düften
mehrere Kissen, groß und sehr bequem, duftende Blumen, verstreut
delikate Speisen, appetitanregend angerichtet
deliziöse Weine, wohl temperiert
gedämpftes verführerisches Licht, sanfte sinnliche Musik
Weihrauch zum Verbrennen, exotisch-sinnenhafte Öle

Das Zimmer mit Kissen, Blumen, Kerzen und Weihrauch in einen Hafen der puren Lust verwandeln
Beide Partner behutsam aus den Kleidern pellen
Fantasie und Sinnlichkeit freien Lauf lassen
Ein Partner liegt auf den Kissen, der andere kniet an seiner Seite
Der Kniende wärmt seine Hände an und gibt mit diesen die exotisch-sinnenhaften Öle auf die Haut des liegenden Partners
Beginn der sinnlichen Partnermassage
Genuss von Speis und Trank in aller Ruhe, danach Wechsel der Rollen
Unterbrechungen aufgrund von besonders erotischen Gegebenheiten sind nicht nur möglich, sondern bei diesem Gang gar erwünscht

Nachspeise

1 Paar, bevorzugt frisch verheiratet
1 gemütliches Bett
viel Ruhe

Beide Personen eng umschlungen in ein gemütliches Bett legen
Entspannt in Ruhe schlafen lassen, bis sich das Verlangen wieder regt

Wurzelwerk und Liebeszauber

Viele Mythen und Legenden aus aller Welt berichten von mächtigen Aphrodisiaka, die in Liebesdingen Wunder vollbringen. Ahprodite, die griechische Göttin der Liebe, gab den sinnlich verheißungsvollen Zutaten ihren Nahmen: Aphrodisiaka.

Ob diese wohlschmeckenden Lebensmittel, Kräutlein und Gewürze tatsächlich Wunder vollbringen, wer weiß das schon genau? Köstliche Gerichte lassen sich allemal damit kreieren, und dann schau'n mer mal! Hier eine Auswahl.

Schwung fürs Liebesleben

Artischocke
Die Artischocke steht im Ruf, eine kräftigende und lustfördernde Wirkung zu erzielen. Die erotischen Empfindungen werden wohl von den vielen anregenden Bitterstoffen hervorgerufen. Schon optisch bietet dieses Gemüse einen erotischen Anblick. Sieht es nicht aus wie eine geheimnisvolle Frucht mit verborgenem erlesenem Inhalt, die Stück für Stück entblättert werden will?

Austern
Austern sind nicht nur eine beliebte Delikatesse, sondern auch der Inbegriff von Erotik im Hinblick auf ihre aphroditische Wirkung. Casanova glaubte fest an die Wirkung der Auster und verspeiste angeblich jeden Morgen 50 von ihnen roh. Das Erotischste an der Auster ist die Art, wie sie gegessen wird. Die frivol anmutende Art, sie zu schlürfen und genussvoll zu schlucken, bringt wohl Mann und Frau auf gar delikate Gedanken.

Chili
Das ist im doppelten Sinn des Wortes der Scharfmacher unter den Gewürzen. Der darin enthaltene Wirkstoff Capsaicin steigert die sexuelle Leidenschaft. Der Charakter des Chili ist von äußerst feuriger Natur, schon kleinste Mengen entfachen Flammen der Lust.

Ingwer
Ingwer wärmt die Sinne und ist ein vielseitig verwendbares Liebesgewürz. Sowohl in kräftigeren Speisen als auch in süßen Leckereien verleiht er dem Liebesleben sinnliche Würze. Eine absolute Köstlichkeit ist Ingwer in kandierter Form. Auch als Tee genossen bringt er die Romantik wieder in Schwung.

Spargel
Der Spargel, wohl eines der edelsten Gemüse überhaupt, enthält aphrodisierende Substanzen. Weibliche Unlust, so sagt man, kann sich bei dem Genuss des köstlichen Gemüses in pure Leidenschaft verwandeln. Beim Anblick der Liebsten, die genussvoll in einen saftigen Spargel beißt - welcher Mann kommt da nicht auf erotischste Gedanken?

Thymian
In unseren hektischen Zeiten haben selbst liebende Paare kaum Zeit, um neben all ihren Pflichten auch noch die eheliche Kür zu erfüllen. Thymian hilft dabei, Stress abzubauen, denn nur stressfrei lassen sich gemeinsame Muße- und Schmusestunden so richtig genießen.

Wein
Wein wirkt primär enthemmend, was aber auf den Alkoholgehalt zurückzuführen sein dürfte und von daher für jedes alkoholische Getränk gilt. Wichtig ist dabei jedoch der Genuss in Maßen, da sich sonst Müdigkeit einstellt, und die ist in einer solchen Situation bestimmt nicht erwünscht. Wer seinen Partner sozusagen unter den Tisch säuft, darf sich über einen unengagierten Bettgenossen nicht wundern!

Versöhnung im Sternzeichen

Ein großes Wort, für manche Menschen jedoch ein Ding der Unmöglichkeit. Können Sie Ihrem Partner verzeihen? Die Sterne lassen einige Vermutungen zu.

Widder (21. 3. – 20. 4.)
Schnell und dynamisch ist er, der impulsive Widder. Doch nicht jeder Partner lässt sich gleich wieder aus der Wüste holen, in die er so unvermittelt geschickt wurde. Je schneller und direkter man reagiert, umso wahrscheinlicher ist jedoch die Versöhnung. Auch diese kann emotional anregend sein!

Stier (21. 4. – 20. 5.)
Der friedliebende Stier regt sich nicht wegen Lappalien auf. Kommt es letztlich doch zu einem Streit, muss er ein Weilchen überlegen und verdauen, bis er wieder einlenken kann. Doch man kann ihn auch zur Versöhnung locken. Ein bisschen Romantik und Erotik darf dann schon sein.

Zwilling (21. 5. – 21. 6.)
Nur zu schnell rutscht diesem Plappermäulchen eine Bemerkung heraus, die es hinterher bereut. Deshalb kann der Zwilling auch gut auf andere zugehen und eine Versöhnung vorschlagen. Versöhnen Sie »Ihren« Zwilling mit einem Kurztrip, denn mit Abwechslung lässt er sich immer locken.

Krebs (22. 6. – 22. 7.)
Krebse können Fehltritte gleich welcher Art mit einem Bann belegen, der gut und gerne einige Tage anhalten kann. Da hilft kein »Mea culpa« und kein noch so tolles Versöhnungsangebot. Doch mit kleinen, beständigen (Liebes-)Aufmerksamkeiten lässt sich auch ein Krebs irgendwann aus seiner Schmollecke locken.

Löwe (23.7. – 23.8.)
Gnade vor Recht ergehen lassen ist seit alters her ein Privileg der Könige. Daher reicht der Löwe gern die Hand zur Versöhnung und freut sich, wenn alles wieder im Lot ist. Doch er wartet nicht nur auf versöhnliche Angebote, er kann auch gut auf andere zugehen. Mit Lob und kleinen Geschenken lässt er sich gewinnen.

Jungfrau (24. 8. – 23. 9.)
Was heißt hier Versöhnung? Zunächst muss geklärt werden, wieso es überhaupt zu Unstimmigkeiten kam. Die nüchterne Kritik der Jungfrau macht vor einem schuldbewussten Gewissen nicht halt. Der Grund des Streites muss behoben sein, bevor es zur Versöhnung kommen kann. Schlichte Großzügigkeit ist Sache der Jungfrau nicht.

Waage (24. 9. – 23. 10.)
Harmonie ist viel schöner als Streit und Zwist. Die typische Waage liebt einen fairen Ausgleich. Ein niveauvoller Umgangston sowie eine gepflegte Erscheinung sind jedoch die Grundlage für eine Versöhnung. Die schönen Dinge des Lebens sind eben wichtiger als ein dauerhafter Kleinkrieg.

Skorpion (24. 10. – 22. 11.)
Ein Skorpion hat genaue Vorstellungen davon, was er verzeihen kann und was nicht. Liebe und Versöhnung sind letztlich nur für Menschen gedacht, die im Grunde verlässlich geblieben sind. Sein engmaschiges Raster ist nichts für Menschen, die zu permanenten Fehltritten neigen.

Schütze (23. 11. – 21. 12.)
Da der Schütze mit seiner offenen Art oft aneckt, könnte er die Versöhnung erfunden haben. Da er selbst das Einlenken des anderen häufig braucht, gibt er sich in dieser Hinsicht auch großzügig. Doch wer sich unversöhnlich und kleinkariert zeigt, wird seine Liebe auf Dauer verlieren.

Steinbock (22. 12. – 20. 1.)
Mit einem Steinbock hat man es schwer, und eine Versöhnung ist nicht immer möglich. Wenn ein Steinbock der Meinung ist, man habe ihn gekränkt, gibt es oft kein Zurück mehr. Und sei die Missetat auch noch so klein. Wer sich versöhnlich gibt, kann bei Alltäglichem auch auf Versöhnung hoffen. Doch ... siehe oben.

Wassermann (21. 1. – 19. 2.)

Dieser Freigeist könnte die Toleranz erfunden haben. Was der Wassermann in Sachen Fehltritt verzeiht, das wäre für andere einfach undenkbar. Eine Versöhnung ist immer ein Fortschritt und das Leben ohne Kontroversen einfach zu langweilig. Außerdem ist es doch schön, die Gesellschaft ab und an ein bisschen zu schocken.

Fische (20. 2. – 20. 3.)

Nicht immer ist dem sensiblen Fisch möglich zu verzeihen, obgleich er das doch nur zu gerne möchte. Liebevolles Verständnis und emotionale Menschlichkeit sind ihm in einer Beziehung überaus wichtig. Fantasievollen Menschen vergibt der Fisch weitaus eher als nüchternen Logikern. Allzu offene Direktheit kann ihn verschrecken.